

# Leipziger Tageblatt



No. 49. Freytags

den 18. Februar 1814.

## Fahnenweihe

des ersten Bataillons der Landwehr des Leipziger Kreises  
am 13. Febr. 1814. zu Leipzig.

Nachdem Tags zuvor, am 12 Febr. das nun organisirte, und bereits in den Waffen geübt, zeither zum Theil in Wurzen gestandene erste Bataillon der Landwehr des Leipziger Kreises, von Wurzen hier in Leipzig eingerückt war, ward Tags darauf, den 13ten, am Sonntag Serageländ, die Fahne desselben auf das feyerlichste geweiht. Vormittags um 9 Uhr war das Bataillon auf dem Markte aufgestellt. Der russische Stadt-Commandant, Herr Obrist von Prenzel, hatte sich nebst den Behörden bey den Centralausschusse des Kreises, in dessen Verwahrsam die Fahne gestanden, versammelt. Die Glocken von allen Thürmen ertönten. Die Bürgergarde holte die Fahne mit klingendem Spiel, bey dem Centralausschusse ab. An sie schlossen sich die Behörden und Deputirten an. Der Landwehr gegen über marschirte die Bürgergarde auf dem

Markte auf. Die zusammengeschlagene Fahne wurde entfaltet. Das Bataillon der Landwehr bildete nun einen Bierck (Quarre). Der Königl. Sächs. Geheime Rath, Graf von Hohenthal, als Vorsitzender des Kreisaustrusses, übergab mit einer bündigen, von dem reinsten, feurigsten Patriotismus besetzten Anrede dem Commandanten des Bataillons, Herrn von Zimmermann, die Fahne, welcher nun die Wichtigkeit dieses feyerlichen Aktes und den hohen Zweck in kräftigen Worten aussprach und das Bataillon zur Treu, Ausdauer und Anhänglichkeit ermunterte und aufforderte. Ergriffen von ihrer Bestimmung für das Heil des Vaterlandes, ertönte der feste Entschluß in einem vollen, einstimmigen Ja der ganzen Mannschafft, treu ihrer Pflicht unter ihren Fahnen zu bleiben bis in den Tod und solche nie zu verlassen. Hierauf verlas